

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Vorsitzenden des Regionalausschusses
Eppendorf-Winterhude
-Herrn Martin Bill-
Kümmellstraße 5 – 7
20249 Hamburg

Hamburg, 09.05.2012

Antrag

Busse platzen aus allen Nähten - jetzt handeln!

Sachverhalt:

Hamburg verfügt mit dem 1965 gegründeten Hamburger Verkehrsverbund über einen der ältesten Verkehrsverbände weltweit. Der HVV umfasst dabei das Hamburger Stadtgebiet und die sechs unmittelbar an Hamburg angrenzenden Kreise bzw. Landkreise der Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie den niedersächsischen Landkreis Lüneburg. Dabei gehören ca. 649 Buslinien, die u.a. von der HHA, der VHH PVG Unternehmensgruppe und der KVG Stade betrieben werden, zum Netz des HVV.

Viele Buslinien besitzen Zubringercharakter zu den entsprechenden U- und S-Bahnlinien. Durch Hamburg-Eppendorf fahren unter anderem die Buslinien 22, 20 und 25. Die Linie 22 endet dabei an der Haltestelle Kellinghusenstraße und dient insbesondere den Anwohnern Stellingens, Lokstedts und Eppendorfs als Zubringer zu den U-Bahnlinien U1 und U3. Ähnliches gilt für die Buslinien 20 und 25, die ebenfalls Eppendorf queren und für viele Anwohner und berufstätige Eppendorfer als Zubringer zur Kellinghusenstraße und zur Hudtwalkerstraße dienen. Als Hinweis: Die Linie 25 hat eine enorm hohe Schülerfrequenz zwischen Hebbelstraße und Burgstraße (außerhalb des Regionalbereichs).

In den vergangenen Wochen und Monaten konnte gehäuft festgestellt werden, dass die vorhandenen Kapazitäten, insbesondere innerhalb der Berufsverkehrszeiten, für die Passagiere nicht mehr ausreichen. Häufig sind die Busse derart überlastet, dass ein Zusteigen unmöglich ist. Dies stellt einerseits eine starke Einschränkung für Berufstätige aufgrund sich daraus ergebender langer Wartezeiten dar. Andererseits stellen stark überfüllte Busse im Falle eines Unfalls ein gesteigertes Verletzungsrisiko dar.

Darüber hinaus ist es älteren Menschen mit Rollator oder Eltern mit kleinen Kindern und/oder Kinderwägen gänzlich unmöglich die genannten Busse zu nutzen.

Die von der SPD versprochene Busbeschleunigung greift hier nicht. Die SPD steht der Überlastung des ÖPNV ohne vernünftige Konzepte und insgesamt tatenlos gegenüber. Auf der anderen Seite werden durch die SPD Vorhaben angesprochen und gefördert, die es den Eppendorfer Bürgern durch wegfallenden Parkraum (Vgl. Antrag MARTINIERleben) unmöglich machen ein Auto zu halten. Daher fordert die CDU-Fraktion die nachhaltige und sofortige Verbesserung der Situation des öffentlichen Personennachverkehrs im Bereich Eppendorfs und der angrenzenden Stadtteile.

Beschlussvorschlag:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude empfiehlt der Bezirksversammlung:

1. Die Bezirksamtsleitung wird gebeten sich dafür einzusetzen, dass die Buslinien 20, 22 und 25 durch den HVV auf ihre Kapazitäten, insbesondere zu den Stoßzeiten im Rahmen des Berufsverkehrs hin, überprüft werden.
2. Sofern festgestellt wird, dass die Kapazitäten in Form der Busgrößen, Taktungsfrequenz etc. unzureichend sind, wird die Bezirksamtsleitung gebeten, gemeinsam mit dem HVV Abhilfe zu schaffen.

Ekkehart Wersich

Stefan Bohlen